

Projekt Restwert – Mehrwert für die Arbeitsintegration in der Region Basel



**(Arbeits-) Integration bedeutet auch, dass die Programme einen direkten
Mehrwert für die Bevölkerung bringen**

Zusammenfassung

Projekt Restwert – Mehrwert für die Arbeitsintegration in der Region Basel

Das Projekt Restwert bietet nebst vielseitigen Beschäftigungsplätzen optimale Bedingungen für Integrations- und Ausbildungsplätze für junge Erwachsene im kaufmännischen, logistischen und administrativen Bereich. Restwert wird in Pratteln vom AIP plus betrieben, ein Angebot der Stiftung Jugendsozialwerk.

Die Projektmitarbeitenden von Restwert übernehmen für Kunden den kompletten Aufwand beim Verkauf eines Produktes auf einer Online-Handelsplattform. Der Kunde braucht lediglich seinen Artikel und seine Kontaktdaten an der Empfangsstelle im AIP plus in Pratteln zu hinterlassen. Er wird danach zeitnah und regelmässig über die weitere Verarbeitung und Auktion informiert.

Bei der Einbindung in die Arbeitsprozesse werden Leistungsfähigkeit und Fachkenntnisse der Mitarbeitenden des Arbeitsintegrationsprojektes stufenweise ausgebaut. Ergänzend sorgen sozialtherapeutische Förderung und Jobcoaching für bestmögliche Chancen zur Integration.

Ziele und Zielgruppen

Die Ziele des Projekts sind:

- Sinnvolle und zeitgemässe Integrations- und Beschäftigungsplätze im kaufmännischen, logistischen und administrativen Bereich,
- Unterstützung der sozialen Inklusion durch Kundenkontakt und gesellschaftlich relevante Dienstleistung,
- Förderung der Nachhaltigkeit durch Secondhandartikel,
- Qualitätssteigerung und Marktorientierung durch mehrere vernetzte Betriebe in der ganzen Schweiz und
- Freisetzung von Ressourcen für das Kerngeschäft in Integrationsbetrieben durch zentral koordinierte Leistungen.

Ein authentisches Arbeitsumfeld und reale Kundschaft sind die Besonderheiten des Projekts. Zudem helfen teilbare Arbeitsprozesse, den Einsatz nach der Leistungsfähigkeit des Mitarbeitenden zu organisieren und eine hohe Frequenz an Erfolgserlebnissen und Rückmeldungen zur eigenen Arbeitsleistung durch Kunden und Partner zu bewirken.

Der Mehrwert für die Klientel ist dabei:

- Sinnhafte, realitätsbezogene Arbeit im persönlichen Kontakt zu Kunden,
- Kontrollierbarer Leistungsdruck durch stetiges Arbeitsvolumen,
- Sozialtherapeutische Begleitung und arbeitsagogische Förderung für bestmögliche Chancen zur Integration,
- Zugehörigkeit und Austausch in einem vielseitigen Team.

Auch zuweisende Behörden haben einen Mehrwert. Durch das Angebot wird ein stufenweiser Ausbau der Leistungsfähigkeit und Erwerb von grundlegenden Fachkenntnissen gefördert. Zudem ist eine umfangreiche Einschätzung des Eingliederungspotenzials aufgrund umfassender Arbeitsprozesse mit Realitätstreuen Arbeitszeugnissen möglich.

Die Zielgruppen des Angebotes sind:

- Junge Erwachsene und Erwachsene, die für eine Abklärung und Stellenvermittlung von Sozialhilfebehörden zugewiesen werden
- Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die für eine Neuorientierung und für die berufliche Integration von der Invalidenversicherung IV zugewiesen werden.
- Stellensuchende, die erst vor kurzem ihre Arbeit verloren haben. Sie werden von den regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV zugewiesen.

Konzept: Ein Sozialprojekt mit Mehrwert

Das Projekt Restwert bietet nebst vielseitigen Beschäftigungsplätzen optimale Bedingungen für Integrations- und Ausbildungsplätze im kaufmännischen, logistischen und administrativen Bereich. Als sozialorientierte Dienstleistung, welche wiederum der Gesellschaft zugutekommt, entsteht eine direkt nachvollziehbare Wertschöpfungskette. Die alltäglichen Arbeitsprozesse fördern die gängigen Kompetenzen aus dem logistischen und kaufmännischen Bereich. Restwert ermöglicht den Projektmitarbeitenden:

- Kundenkontakt, Korrespondenz (Print und Web) und Versand
- Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Inventur
- (digitales) Marketing und Kommunikation
- Arbeiten im Team
- Recherchearbeit
- Fotografie und Bildbearbeitung

Die Arbeitsintegrationsprogramme in Pratteln (AIP plus) ermöglichen stellensuchenden Menschen Arbeitsmöglichkeiten und Trainings auf dem Weg in die berufliche Integration. Dabei werden die Arbeitsmarktfähigkeit abgeklärt und eine Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt geboten. Die stellensuchenden Menschen werden von der Sozialhilfe der Gemeinden, von den kantonalen IV-Stellen und von den regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV zugewiesen.

Restwert wird im Rahmen eines Pilotbetriebes in Wangen bei Olten von der Waldluft GmbH für den Kanton Solothurn betrieben.

Vernetzung und PR

Der Bereich AIP plus und die Trägerorganisation Jugendsozialwerk (JSW) verfügen über ein breites Knowhow in Bezug auf Kommunikationsstrategien und Werbung. Im Rahmen von Restwert wird mit den relevanten Stakeholdern und anderen Anbietern vernetzt zusammengearbeitet.

Controlling

Restwert wird als eigener Kostenträger in der Finanzbuchhaltung von JSW geführt.

Übliche Kontrollmechanismen gewähren eine laufende Kostenkontrolle.

Das Qualitätsmanagement orientiert sich an den Anforderungen der Norm SVOAM:2010 des Schweizerischen Verbandes der Organisatoren von Arbeitsmarktmassnahmen.

Umsetzung-Zeitplan

Wann	Was
08.19-12.19	Vorprojektphase: Aufbau und Anlaufen des Betriebes von Restwert
01.20-12.20	Projektphase und Evaluation
01.21	Integration von Restwert in Regelbetrieb

Angebotsleitung und Projektkonzept

Projektleitung:

Joel Schaffner, Leiter Verwaltung und Qualitätsmanagement AIP plus

Ausarbeitung Projektkonzept:

GRUNDLAGENWERK AG

Dorfstrasse 21, 4612 Wangen bei Olten

Das Projekt Restwert wurde zur Multiplikation für diverse Regionen der Schweiz entwickelt (Social Franchising). Für die Region Basel ist das AIP plus in Pratteln Franchise-Nehmer.

Anhang 1: Kurzvorstellung der Institution

AIP plus ermöglicht ein breites Spektrum von niederschweligen Trainingsarbeitsplätzen bis zu Arbeitseinsätzen nahe am ersten Arbeitsmarkt. Die Einsatzmöglichkeiten sind im Elektro-Recycling, in der Logistik, der Velowerkstatt, im IT-Bereich, Siebdruck, in der Näherei, der Hauswirtschaft und dem Betriebsunterhalt. Weitere Arbeitsfelder sind in der Gastronomie, im Gartenunterhalt oder der Produktion (Verpacken, Montagearbeiten, Kommissionierung). Die Anleitung und Begleitung in den jeweiligen Arbeitsgebieten erfolgt durch ausgebildetes Fachpersonal.

Mehr Informationen unter www.aip.swiss

Stiftung Jugendsozialwerk (leistungserbringende Trägerorganisation)

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL ist ein Dienstleister für Jugend- und Sozialarbeit. Sie engagiert sich in der Sucht- und Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration.

Sie arbeitet im Auftrag von Behörden und privaten Institutionen. Seit 2002 ist das Jugendsozialwerk unter dem Dach des Blauen Kreuzes als eigenständige Stiftung in der Schweiz tätig. Durch Leistungsaufträge und Eigenleistungen ist die Stiftung massgeblich finanziert. Darüber hinaus unterstützt ein Gönnerkreis Projekte, die sich nicht über öffentliche Mittel finanzieren lassen.

Das soziale Unternehmen gliedert sich in die Bereiche:

Kind, Jugend, Familie KJF, Wohnintegration und Arbeitsintegration

Mehr Informationen unter www.jsw.swiss

Anhang 2:

Investitionen – Initialkosten

Möblierung Arbeitsplätze, PCs und Peripheriegeräte	13'800
Zusätzliches Mobiliar (Empfangstheke, Ablagen, Korpus)	4'000
Lager (Schwerlastregal, Transporttrolley, Faltboxen)	2'720
Verpackungsstation (Funktionstische, Polstermaschine, Postwaage, Frankiermaschine)	3'600
Fotostation (Digitalkameras, Beleuchtung, Präsentationsmaterial)	2'200
Marketing (Kleinkampagne)	1'700
Diverses (Werkzeuge, Kleinmaterial, Reinigungsmaterial, Kleinmaterial)	2'000
	30'200

Arbeitszeit

Die Arbeitskosten der Projektleitung werden in der Vorprojektphase von AIP plus übernommen. In der Projektphase werden diese durch die Beiträge der zuweisenden Behörden übernommen.

Lizenzgebühren

Die Lizenzgebühren (social franchising) der Firma GRUNDLAGENWERK AG im Umfang von insgesamt CHF 7'447 werden von AIP plus / der Stiftung Jugendsozialwerk übernommen.